



## Chronik der Gemeinde Köln-Ehrenfeld

In Köln-Ehrenfeld konnte im Jahre 1924 ein Viaduktbogen der Eisenbahn am Ehrenfelder Bahnhof gemietet und entsprechend hergerichtet werden. Allerdings trug diese Versammlungsstätte den Stempel der Armut. Selbst im Sommer war es dort feucht, es roch modrig, und wenn in der kalten Jahreszeit der Kanonenofen angeheizt wurde, standen den Gottesdienstbesuchern oft die Tränen in den Augen, nicht vor Rührung sondern wegen des beißenden Qualms.

5 Jahre blieb die Gemeinde in diesem Viaduktbogen, dann konnte ein großer Raum in der Thebäerstraße und schließlich ein Raum im "Helioshaus" an der Venloer Straße gemietet werden.

### Eigene Kirche in Ehrenfeld [↑](#)

Nachdem sich die Gemeinde 5 Jahre im Viaduktbogen versammelt hatte, musste mehrmals die Versammlungsstätte gewechselt werden. Mitte der dreißiger Jahren wurden dann Pläne für einen eigenen Kirchenbau entwickelt und in sehr kurzer Zeit umgesetzt. Am 13. Dezember 1936 konnte das neue Gotteshaus von Bezirksapostel Dach seiner Bestimmung übergeben werden. Im Weihegebet gab er den neuen Kirche den Namen "Friedensstätte".



Einweihung 1936

### Sanierung der Ehrenfelder Kirche [↑](#)

In den Jahren 1986/1987 wurden Pläne entwickelt, um das inzwischen in die Jahre gekommene Kirchengebäude umzubauen. Unter Federführung von Apostel Brinkmann erfolgte eine völlige Neugestaltung. Die Nebenräume wurden ins Unterge-

schoss verlegt und ebenerdig ein weites Portal mit großzügiger Garderobe und Toilettenanlage geschaffen. Ebenso wurde eine moderne Bleiverglasung eingesetzt. Insgesamt erweckte das Kirchengebäude einen völlig neuen Eindruck.



1955 - 1981 - Evangelist , später Bischof Hans Zier

1981 - 1997 - Hirte Hans Horst

1997 - 2004 - Hirte Klaus Weller

2004 - 2007 - Hirte Uwe Schneider

2007 - 2011 - Evangelist Mario Hartmann

2011 - Hirte Alfred Krempf



Ev. Hartmann/Hi. Krempf

In Köln-Nippes fanden die Gottesdienste ab Oktober 1924 in einem zum Tanzsaal umgebauten Pferdestall in der Wilhelmstraße statt. Bischof Achenbach gab der Gemeinde den Namen "Maria". Dieser Name ist bis heute hohe Verpflichtung für alle Mitglieder geblieben, reine Herzen und empfängliche Seelen für das Wort Gottes und die Gnade zu haben.

Nachdem die Versamlungsstätte in der Wilhelmstraße für die wachsende Zahl der Gläubigen zu klein wurde, feierte die Gemeinde ihre Gottesdienste ab dem 1. September 1932 in einem größeren Raum in der Kempener Straße.

## Eine eigene Kirche für Nippes [↑](#)

Nachdem die Versamlungsstätte der Gemeinde Nippes im Bombenhagel des Zweiten Weltkriegs

zerstört worden war, versammelten sich die Geschwister zunächst in Privatwohnungen. Ab dem Jahr 1946 bestand die Möglichkeit, die Gottesdienste in der Schule Auguststraße abzuhalten.

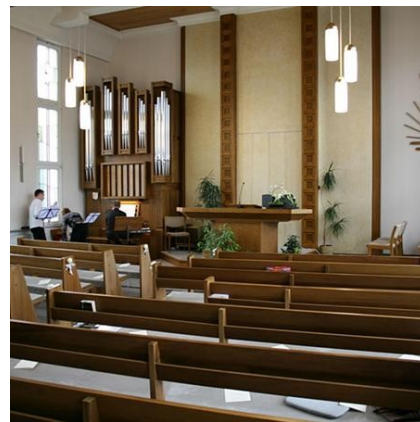
Am 29. Oktober 1950 wurde in Köln-Nippes in der Carl-Peters-Straße (heute Namibiastraße) die zweite eigene Kirche in der Nachkriegszeit im Kölner Bezirk ihrer Bestimmung übergeben. Jetzt endlich hatten die Nippeser Geschwister ihre eigene Kirche.



Nippes 1951

## Umbau nach 40 Jahren in Köln-Nippes [↑](#)

Nach über 40 Jahren war eine grundsätzliche Sanierung der elektrischen Anlagen, der Heizung und der sonstigen technischen Infrastruktur unumgänglich geworden. Neue, bleiverglaste Fenster, eine gediegene Deckengestaltung und ein edler Steinfußboden mit Teppichzonen unter den Bänken zusammen mit einer in Holz gestalteten Altarfront, in der eine Pfeifenorgel der Blickfang ist, gaben dem Gebäude ein neues Gepräge.



Nippes 1989

## Eine neue Orgel für Nippes [↑](#)

Das neue Instrument ist nach vierzig Jahren der erste größere Pfeifenorgelneubau im Kirchenbezirk Köln. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Orgelbauwerkstätte Speith aus Rietberg bei Gütersloh, der Kirchenverwaltung in Dortmund und Diakon Wolf-Rüdiger Spieler aus der Gemeinde Nippes, konnte ein Instrument geplant und erstellt werden, das sowohl klanglich als auch optisch gut auf den neugestalteten Kirchensaal abgestimmt ist. Dabei wurden musikalische Gesichtspunkte ebenso berücksichtigt wie hohe handwerkliche Qualität. Das neue Orgelwerk verfügt über 11 klin-



gende Register verteilt auf zwei Manuale und Pedal.

Die knapp 700 Pfeifen des Werkes werden vollmechanisch gesteuert.

Daten der Orgel:

ca. 700 Pfeifen

2 Manuale

11 Register

mechanische Schleifladenorgel

## Gemeindevorsteher Köln-Nippes [↑](#)

1924 - 1947 - Hirte Wilhelm Pütz

1947 - 1959 - Evangelist Joseph Mieves

1959 - 1984 - Evangelist, später Hirte Wilfried Köhler

1984 - 1999 - Hirte Hans-Joachim Spieler

1999 - 2010 - Evangelist Heinz Klein

2010 - 2011 - Hirte Alfred Krempf



Ev. Klein, Hi. Spieler

## Abschied von Nippes [↑](#)

Am 14. November 2011 fand Aufgrund der Gemeindefusion der letzte Gottesdienst in der Gemeinde Köln-Nippes statt. Im Jahr darauf wurde die Kirche abgerissen und ein Wohnhaus ersetzt die Kirche in der über 60 Jahre viele segensreiche Gottesdienste stattfanden.

